

# AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

## Ein Auslandssemester in Essex, England

### Studiengang: Ingenieurwesen-Elektrotechnik, 3. Semester

Schon seit Beginn des Studiums stand für mich fest, dass ich ins Ausland gehen möchte. Grundsätzlich standen dafür drei Wege offen: Summer Schools, Auslandspraxisphasen oder ein Auslandssemester. Da die ersten beiden Optionen bei mir nur schwer umsetzbar waren, fiel die Wahl zum Auslandssemester nicht schwer.

#### Vorbereitung:

Mein erster Schritt war es dann, mich auf einen der drei ERASMUS+ Plätze an der University of Essex zu bewerben. Nach einigen Wochen erhielt ich glücklicherweise eine Zusage. Darauf folgten formale Bewerbungen bei ERASMUS+ und der University of Essex. Das einzige, was zu diesem Zeitpunkt dem Studium noch im Wege stand, war das benötigte IELTS Sprachzertifikat. Allerdings sollte man dieses mit ein bisschen Training erwerben können. Ausreichende Übungsmaterialien findet man kostenlos im Internet.

Die weitere Vorbereitung bestand hauptsächlich aus von der THM organisierten Informationsveranstaltungen und einem interkulturellen Training. Zu jedem Treffen wird man explizit per Mail eingeladen, sodass man diese nicht verpassen kann.

Außerdem mussten vier Module für das Auslandssemester gewählt werden. Drei davon deckten sich fast vollständig mit den Modulen an der THM, deshalb war ihre Wahl obligatorisch. Beim vierten hatte ich freie Wahl, sodass ich mich für Softwareengineering entschieden habe. Im Nachhinein betrachtet war dies eine gute Entscheidung, da mir das Modul genau das Wissen vermittelt hat, welches ich in meinem Unternehmen brauche. Leider gab es für Grundlagen der Elektrotechnik 3 keine Äquivalenz, sodass ich dieses Modul im fünften Semester nachholen werde. Schließlich rückte das dritte Semester immer näher und es mussten die Flüge gebucht und das Gepäck gepackt werden. Wichtig ist es, einen Adapter für die englischen Steckdosen mitzunehmen. Weitere hilfreiche Informationen konnte man den Newslettern der University of Essex und verschiedenen Facebook Gruppen entnehmen, in die man eingeladen wird.

#### Unterkunft:

Die Suche nach einer Unterkunft gestaltete sich sowohl bei mir als auch bei den anderen Studenten der THM sehr schwierig. Uns wurde kein Zimmer in den Wohnheimen der Universität zur Verfügung gestellt, da dies nur für ganzjährige Austauschstudenten möglich ist. Im Nachhinein betrachtet ist dies gar nicht mal so schlecht, da die Unterkünfte auf dem Campus ein vergleichsweise schlechtes Preis-Leistungs-Verhältnis haben. Die Suche nach Wohnungen fand dementsprechend über diverse Internetportale und Makler statt, hauptsächlich aber über Spareroom. Nachdem ich dort mehrere Vermieter angeschrieben hatte und auch selbst eine Suchanzeige geschaltet hatte, bin ich schließlich fündig geworden.

Meine Unterkunft war zentral gelegen, sodass ich zu Fuß sowohl zur Universität als auch in die Stadt 20 Minuten brauchte. Bei schlechtem Wetter war es zudem möglich, einen Bus zu nehmen.



Castle Park

#### Studium:

Das Studium an der University of Essex ist zwar anders aufgebaut als bei StudiumPlus, allerdings ist es trotzdem zu bewältigen. Die Anwesenheit in der Universität war in drei Bereiche unterteilt. Erstens gab es Lectures, in denen man je nach Kurs mit zwischen 12 und 150 anderen Studenten eine Vorlesung hört. Das in der Lecture gelernte Wissen wird anschließend in Classes mithilfe von Aufgaben in kleineren Gruppen vertieft. In Labs wurde eigenständig praktisch gearbeitet. Das heißt, es wurden Schaltkreise aufgebaut und gemessen sowie Programme geschrieben. An der University of Essex liegen alle Vorlesungen, Aufgaben und sonstigen Materialien digital vor. Es ist möglich, alle Skripte auszudrucken, jedoch auf eigene Kosten (bei £0.05 pro Seite). Deshalb ist es empfehlenswert, ein Tablet oder einen Computer mit in die Universität zu nehmen. Ich persönlich habe mir alle Skripte als pdf-Datei heruntergeladen und darin während der Vorlesung Notizen gemacht. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Note nicht allein aus einer Klausur am Ende des Semesters resultiert. Zusätzlich fließen zu circa einem Drittel verschiedene Ausarbeitungen mit ein, die während des Semesters erstellt werden. Dies sind Laborberichte, Multiple-Choice-Tests und kleine Programmieraufgaben. Wichtig ist, dass man mit diesen früh genug anfängt, da die meisten Deadlines unmittelbar vor den Klausuren liegen. Diese Klausuren werden nach dem offiziellen Ende des Semesters in der Woche vor Weihnachten geschrieben. Dabei bestehen die Klausuren je nach Kurs aus Multiple-choice-, Rechen-, oder Freitext-Aufgaben. Zur Vorbereitung ist es sehr sinnvoll, die frei verfügbaren Klausuren der letzten Jahre zu bearbeiten.



#### Alltag und Freizeit:

An der University of Essex wird es nicht langweilig. Es gibt über 100 Societies und Sportgruppen, denen man sich anschließen kann. Diese treffen sich wöchentlich und gehen gemeinsam ihren Interessen nach. Es gibt zum Beispiel eine Travel, eine Beer und eine Enactus Society. Am besten kann man sich über die zahlreichen Angebote während des sogenannten Freshers Fair informieren. Dabei stellen sich an einem Samstag am Anfang des Semesters alle Societies vor (und verteilen Kugelschreiber, Süßigkeiten etc.). Außerdem gibt es an der University of Essex nahezu jeden Tag Festivals und Veranstaltungen. Sie hat zudem zwei eigene Diskos zu bieten. Genauso umfangreich wie das Angebot an Aktivitäten ist auch das Angebot an Essen auf dem Campus. Meine Empfehlung ist das „Frango’s“. Allerdings ist das Essen vergleichsweise teuer, sodass man im Schnitt £6 pro Gericht ausgibt. Günstiger ist es (und meistens auch gesünder), wenn man zu Hause kocht. So habe ich meistens für vier Tage gekocht und drei Portionen eingefroren. Dies hat mich für erheblich größere Portionen nur £1.50 am Tag gekostet. Um Lebensmittel einzukaufen, kann man die Shops auf dem Campus nutzen (relativ teuer), den Tesco Superstore besuchen (günstig) oder ins Aldi gehen (noch günstiger). Das Angebot ist relativ ähnlich zu dem in Deutschland, allerdings gibt es in England normalerweise kein Brot, wie man es von hier kennt. Der Engländer isst stattdessen lieber Toastbrot und das in allen erdenklichen Variationen. Die Innenstadt Colchesters bietet ihren Besuchern diverse Möglichkeiten zum Shoppen, viele Restaurants und Fastfoodläden (allein drei Subways in der Innenstadt), Colchester Castle und den dazugehörigen Castle Park sowie einige Bars und Diskos. Wer sich sportlich betätigen möchte, kann sich einem der oben genannten Sportclubs anschließen oder selbstständig die Sporteinrichtungen der Universität nutzen. Zudem bietet Colchester viele Parks und Wälder für Spaziergänge und Jogging. Fitnessstudios gibt es auch einige (wobei ich bei dieses aufgrund seines Preis-

Leistungs-Verhältnisses empfehlen kann). Freie Wochenenden kann man nutzen, um das Vereinigte Königreich zu bereisen. Die Ausflüge kann man privat organisieren oder sich einer Reisegruppe anschließen. Ich habe zum Beispiel an einem Cambridge-Ausflug von KP International teilgenommen. Es handelte sich um eine Eintagesfahrt inklusive Busfahrt und Stadtführung zu einem erschwinglichen Preis. Ein Ausflug nach London bietet sich selbstorganisiert an, da es eine direkte Zugverbindung dorthin gibt. Die Preise für eine Fahrt betragen zwischen £10 und £15. Innerhalb von London bewegt man sich am besten mit der Tube und benutzt dafür eine Oyster Card.



#### Fazit:

Alles in allem war das Auslandssemester eine großartige Erfahrung, die ich nur weiterempfehlen kann. Zum einen habe ich andere Kulturen, andere Lebensweisen und ein gänzlich verschiedenes Campusleben kennengelernt. Durch die Mitgliedschaft in Societies, diverse Ausflüge und die über das ganze Semester verteilten Ausarbeitungen wurde mir nie langweilig. Zum Anderen bin ich während dieser drei Monate eigenständiger, selbstorganisierter und offener für Neues geworden.

Abschließend möchte ich allen sagen, die sich nicht sicher sind ob sie ins Ausland wollen: Nutzt diese Chance! Am Anfang war ich mir noch unsicher, ob ich es wirklich wagen sollte. Aber jetzt, wo ich wieder in Deutschland bin, halte ich das Auslandssemester für eine der besten Erfahrungen in meinem Leben. Euch wird es genauso ergehen.

Fabian Krug, Januar 2018  
Viessmann Werke GmbH & Co.KG  
IW-ET-AET, 3. Semester